MITGLIEDERZEITSCHRIFT DER GARTENSTADT KARLSRUHE

DIE GENOSSENSCHAFT FÜR WOHNEN UND VERMÖGENSBILDUNG

AUSGABE 55 • OKTOBER 2020

FREUDE AM WOHNEN



Editorial

Willkommen bei der 55. Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift



Ralf Neudeck

In diesem Heft



UNSERE GARTENSTADTGänsegeschnatter über der Gartenstadt



NACHGEHAKT Im Gespräch mit Axel Gedaschko, GdW-Präsident



THEMAGestaltung des Ostendorfplatzes

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

der langjährigen Tradition folgend, sollte unsere Vertreterversammlung am 26.05.2020 stattfinden. So war unsere Planung, die spätestens ab dem 18. März 2020 mit der Ansprache der Bundeskanzlerin zur Makulatur wurde. Seither hat uns die COVID-19-Pandemie fest im Griff und hat unser Alltagsleben in einer vorher nicht vorstellbaren Art und Weise verändert. Und: Ein Ende von Abstands- und Hygieneregeln ist auch zur Zeit nicht absehbar.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Lage mehrfach und intensiv analysiert und kamen – auch in Fürsorge für Risikogruppen unter unseren Vertretern und Gremienmitgliedern – zum Ergebnis, dass eine konventionelle Versammlung (Präsenzveranstaltung) in 2020 nicht durchgeführt werden könne.

Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen daher, die Vertreterversammlung 2020 im Wege des schriftlichen Verfahrens durchzuführen.

Wir richteten dabei alles so ein, dass die Rechte der Mitglieder und der Versammlung als Souverän der Genossenschaft so weit wie möglich erhalten bleiben. Einen Bericht über den Verlauf der schriftlichen Beschlussfassung finden Sie auf Seite 5.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie bleibt das Kundenzentrum leider weiterhin für den spontanen Kundenverkehr bis auf weiteres geschlossen. Der wesentliche Grund hierfür ist, dass wir für den spontanen Kundenbesuch kein Hygienekonzept erstellen können, welches die Abstandsregeln sicherstellen würde. Deshalb bitten wir Sie, uns Ihre Anliegen per Brief, telefonisch oder per E-Mail mitzuteilen. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 13. Sofern Ihre Anwesenheit bei uns persönlich notwendig sein sollte, werden wir telefonisch einen Gesprächstermin mit Ihnen vereinbaren.

Es grüßt Sie,

Ihr Ralf Neudeck

Mitgliederehrungen

50 Jahre Mitgliedschaft – Die Gartenstadt Karlsruhe gratuliert

n 2020 können 54 Genossenschaftsmitglieder auf eine 50-jährige Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft zurückblicken. Diese Mitglieder erhalten den Ehrenteller der Gartenstadt Karlsruhe und eine Urkunde.

I erhalten den Ehrenteller der Gartenstadt Karlsruhe und eine Urkunde.				
Mitglieds-Nr.	Name	Ort		
9277 9278 9279 9309 9315 9322 9323 9325 9345 9346 9358 9361 9367 9368 9378 9385 9386 9389 9409 9411 9412 9413 9423 9431 9423 9431 9432 9433 9434 9435 9436 9437 9443 9437 9443 9443 9443 945 9461 9462 9469 9473 9483 9486 9487 9495 9506 9511 9514 9519 9522	Helmut Becker Michael Farrenkopf Klaus Vosseler Waltraud Knöpple Cordula Groh Manfred Haas Richard Türschmann Erich Günter Beier Heinz Geiger Manfred Bohner Renate Günzel Jan Triska Hans Peter Buhlinger Hans Jörg Scherrer Theodora Skatulla Heidrun Richter Günter Vogt Witold Fries Elisabeth Forcher Elfriede Albrecht Gabriele Zetzmann Thomas Albrecht Harald Schuler Klaus Rohrer Elke Roth Hannelore Graf Traugott Schulz Klaus Göckler Heike Hauser Karin Hauser Erich Brehler Susanne Salavarda Georg Schreiber Brigitte Schmuck Jörg Kugler Uwe Schöchle Reinhard Lumpp Helga Merz Andrea Feuchter Uwe Kling Wolfgang Mayer Doris Herrmann Mathias Okeli Carolin Faller Gerda Martin	Karlsruhe Karlsruhe Karlsruhe Karlsruhe Karlsruhe Karlsruhe Karlsruhe Stuttgart Karlsruhe Remchingen Karlsruhe		
9525 9535 9545 9546	Niels Heinz Brigitte Oster Isolde Jaeckel	Hünxe Karlsruhe Karlsruhe		
9549 9554 9567 9568 9570	Gerlinde Volz Peter Hochmuth Thomas Wiegand Christiane Böhm Werner Bechtel	Freiburg Karlsruhe Karlsruhe Karlsruhe Le Diben/Plougas		
9581	Ingrid Rückert	Karlsruhe		

Baumkataster – Begehungen starten

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht lässt die Gartenstadt jährlich den gesamten Baumbestand überprüfen. Um einen möglichst genauen Überblick des Bestandes zu erlangen, werden auch die Bäume in den Mietergärten begutachtet.

Mit der Überprüfung ist das Sachverständigenbüro Peter Trunsperger beauftragt.

Die Begehungen in diesem Jahr werden, sofern es die Witterung zulässt, Ende September / Anfang Oktober beginnen.

Wir bitten Sie, Herrn Trunsperger Zutritt zu Ihrem Garten zu gewähren.

Sparen bei unserer Gartenstadt

Die tagesaktuellen Zinskonditionen für unsere Sparprodukte teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Sie finden diese auch jederzeit im Internet unter: www.gartenstadt-karlsruhe.de

Fragen Sie uns persönlich, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Silvia Kayser Tel. 0721 - 9 88 21-24 Alexandra Gireth Tel. 0721 - 9 88 21-25

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr Donnerstag 13:30 bis 17:30 Uhr

Unsere Bankverbindung

Aareal Bank

AARBDE5WDOM

AN: DE115501 0400 0000 3225 13

Freude am Wohnen SEITE 3

Klimaschutz-Zertifikat

Die "Gartenstadt Karlsruhe eG"

übernimmt gesellschaftliche und ökologische

Verantwortung.

Mit 376.812 kWh zertifiziertem Ökostrom aus Wasserkraft, welcher den strengen Zertifizierungskriterien der "GoO (Guarantees of Origin)" entspricht, spart die Gartenstadt Karlsruhe eG in der Zeit vom 01.01.2019 – 31.12.2019 dem Klima

103,25 Tonnen CO₂

Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Im Namen des Klimas bedanken wir uns für dieses Engagement.

Gartenstadt Karlsruhe eG, Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe

Lars F. Ziegenbein

Prokurist



Vertreterversammlung 2020

Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat bei schriftlicher Beschlussfassung

Die für den 26.05.2020 geplante 60. Vertreterversammlung konnte aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

lung wurden deshalb am 09.06.2020 per Brief und zusätzlich auf der Homepage zu der schriftlichen Beschlussfassung eingeladen. Die Einladung enthielt Erläuterungen zum Verfahren sowie die Tagesordnung.

Nachdem die Mitglieder der Vertre- zukehren. terversammlung Gelegenheit hatten, Ihre Fragen schriftlich an den Vorstand den, erfolgte die schriftliche Abstimmung mit dem Stichdatum 24.07.2020 um 12.00 Uhr. Die Wahlbeteiligung mit 59 eingegangen Abstimmungsbriefen lag bei 84,3 %.

einer gemeinsamen Sitzung als Auszähler bestimmten Personen haben am 27.07.2020 die Auszählung der nommen. Stimmen vorgenommen.

Die Vertreterversammlung stellte nahezu einstimmig den Jahresabschluss 2019 fest, entschied über die Verwen-

BAUEN UND ERHALTEN

Die Mitglieder der Vertreterversamm- dung des Bilanzgewinns und entlastete Vorstand und Aufsichtsrat.

> Durch die Abhandlung aller relevanten Regularien wurde damit das Geschäftsjahr 2019 formal abgeschlossen und wir waren in der Lage, die Auseinandersetzungsguthaben und die Dividenden im August 2020 aus-

Die Wahlen zum Aufsichtsrat wurden auf die nächste Versammlung verzu stellen und diese beantwortet wur- schoben. Turnusgemäß neu zu wählende Mitglieder des Aufsichtsrates bleiben bis zur nächsten Vertreterversammlung im Amt.

Dieses gesamte ungewöhnliche und bisher einmalige Prozedere haben wir Die von Aufsichtsrat und Vorstand in unter Beachtung der aktuellen Gesetzeslage und in enger Abstimmung mit unserem Prüfungsverband vorge-

> Wir hoffen, dass uns die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie in 2021 künftig wieder eine normale Präsenzveranstaltung erlauben wird.

> > Ihre Experten für

Rohbau - Umbau - Abdichtung &

Erdbewegungen im Raum Karlsruhe

Helmholtzstr. 3, 76297 Stutensee

info@streeb-bau.de, www.streeb-bau.de

Regelungen für die Nutzung von Drohnen

Bei einer Drohne handelt es sich um ein Flugobjekt, welches manuell gesteuert, automatisiert oder auch autonom fliegen kann. Die Technik dieser kleinen Himmelsschwärmer hat sich innerhalb der letzten Jahre stetig verbessert, weshalb nicht wenige Firmen den gewerblichen Betrieb erwägen, aber auch immer mehr Privatpersonen Drohnen z.B. für Luftaufnahmen einsetzen.

Gerne möchten wir Sie über die gesetzliche Lage beim Flug mit Drohnen informieren. Ein Auszug der Regeln, die auch in unserer Gartenstadt gelten.

Kennzeichnungspflicht

Jede Drohne ab einem Startgewicht über 250 Gramm unterliegt der Kennzeichnungspflicht und muss mit der kompletten Adresse des Halter/ Eigentümers gekennzeichnet sein

Die folgenden Dinge sind beim Fliegen der Drohne verboten:

- das Fliegen außerhalb der Sichtweite
- ☐ Fliegen über Wohngrundstücken
- Das Fliegen bei Nacht (nur möglich mit Ausnahmegenehmigung)
- Fliegen mit einer Drohne über 5 kg Startgewicht ohne eine spezielle Ausnahmegenehmigung

Mindestens 100 Meter Sicherheitsabstand muß eingehalten werden zu:

- ☐ Menschenansammlungen
- ☐ Bundesfernstraßen, Bundeswasserstraßen und Bahnanlagen
- ☐ Krankenhäusern
- Industrieanlagen
- ☐ Anlagen der Energieerzeugung und -verteilung

SEITE 4 Freude am Wohnen Freude am Wohnen **SEITE 5**



Die kreiseigene Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Karlsruhe **BEQUA gGmbH**

Über die BEQUA gGmbH



Die BEQUA gGmbH ist eine gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft für den Landkreis Karlsruhe. Die Gesellschafter sind das Landratsamt Karlsruhe und der Internationale Bund, freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V.. Zielsetzung der BEQUA ist die Beschäftigung, Qualifizierung, sowie die sozialpädagogische Betreuung und Begleitung von Empfängern von Leistungen nach SGB II (auch für Suchterkrankte), die Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit wesentlichen Behinderungen nach dem SGB XII und die Beschäftigung (im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten) von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Mit diesem Engagement verfolgt die Gesellschaft das Ziel, Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln bzw. ihre Vermittlungsfähigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt zu erhöhen.

www.bequa-ggmbh.de

Fabian G. feiert dieses Jahr sein 5-jähriges Jubiläum bei der BEQUA. Seine Kolleginnen und Kollegen schätzen seine Freundlichkeit, seine gute Laune und seinen Fleiß bei der täglichen Arbeit. Der Kolleg*innenkreis rund um Fabian G. setzt sich ganz kunterbunt zusammen. Menschen, die aus der Langzeitarbeitslosigkeit kommen, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Suchtproblematiken beispielsweise genauso wie die entsprechenden Fachkräfte zur Anleitung, wie Landschaftspflegemeister*innen oder Zierpflanzengärtner*innen.

"Die Mitarbeiter bei der BEQUA sind sehr nett und haben ein offenes Ohr für mich und wenn ich ein Problem oder ein Anliegen habe, kann ich mich jederzeit an meine Sozialberaterin

Fabian G. wird bei der täglichen Arbeit gefördert und unterstützt von seinem Anleiter, nimmt regelmäßige Coachinggespräche mit seiner Sozialberaterin wahr und nimmt auch an den angebotenen Gruppenschulungen teil. Bei den Gruppenschulungen geht es um ganz unterschiedliche Themen,

der BEQUA bin." Er ist einer von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit wesentlicher Behinderung, die in der BEQUA gGmbH einen sozialversicherungspflichtigen geförderten Arbeitsplatz "Arbeit Inklusiv" gefunden haben. Die BEQUA gGmbH ist das gemeinnützige Sozial- und Integrationsunternehmen im Landkreis Karlsruhe.

"Bei der BEOUA fühl ich mich so rich-

rige Fabian G. "Ich habe schon viele

wie z.B. Gesundheit, Freizeitgestaltung, Kommunikationsstrategien oder Behördengängen.

Das alles sind feste Bestandteile des Konzeptes "Arbeit inklusiv" für alle Mitarbeiter/innen mit Behinderung, die bei der BEQUA arbeiten. Die Erfahrung zeigte, dass diese Bedingungen das Arbeitsverhältnis sichern und unterstützen.

Seit 2007 bietet BEOUA inklusive Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung an. Inzwischen arbeiten schon mehr als 50 Menschen mit Behinderung in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen. Diese werden in den verschiedenen Arbeitsbereichen der BEQUA, wie die Möbelbörse, der Naturschutz und die Landschaftspflege, die innerörtliche Grünflächenpflege, die Kleiderbörse sowie die Unterhaltsreinigung einge-

Besonders in den letzten beiden Jahren wurde das Angebot an Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung bedarfsgerecht in allen Geschäftsbereichen ausgebaut, sodass viele weitere Menschen Fabian G. zustimmen: "Hier fühl ich mich so richtig wohl."



In den Sommermonaten fliegen jeden Abend Graugänse über die Gartenstadt, die sich mit lautem Geschnatter ankündigen. So mancher Bewohner fragt sich, woher die Vögel kommen und welches Ziel sie wohl ansteuern.

Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt beobachtet die Gänse öfters beim Abendessen auf der Zoowiese, bevor sie sich in Startposition bringen. Der Ornithologe kennt jeden Vogel im Zoo und auch über die gefiederten Besucher weiß er Bescheid: "Rund 50 Graugänse versammeln sich am Abend, wenn die Besucher den Zoo verlassen. auf dem Rasen vor dem Exotenhaus". Bis jede Gans ihren Platz in Gruppen bis zu 30 Tieren eingenommen hat, ist ungefähr 20 Uhr. Pünktlich zur Dämmerung geht es dann in die Lüfte – mit lautem Gänsegeschwader in Richtung Karlsruhes Süden und auch über die Gartenstadt.

Verfolgt der Blick die Gänse, landen die Augen im Oberwald. Doch was machen die Gänse im Wald? An den Seen im Oberwald schlagen die Gänse ihr Nachtguartier auf. "Sie schlafen dort am Ufer oder noch sicherer vor

dem Fuchs schwimmen sie schlafend auf dem See", erklärt Experte Rein-

"Wir sehen diese Wildvögel als eine liche Ritual der Graugänse mittlerwei-Bereicherung", meint Reinschmidt, der das Spektakel schon länger beobachtet. Die gern gesehenen Gäste gehörten im Gegensatz zu den von weit

eingeflogenen Nilgänsen zur deutschen Fauna.

Auch in der Gartenstadt ist das nächtle zur Gewohnheit geworden – mit einem Lächeln im Gesicht wird den abendlichen Nachbarn eine gute Nacht gewünscht.



SEITE 6 Freude am Wohnen Freude am Wohnen **SEITE 7**



Die Ambrosia-Pflanze

auch der umgebenden Natur schaden können:

Pflanzen in der Gartenstadt

flanzen erfreuen uns durch schöne Blüten, Pflanzen duften, sind lecker und können heilen. Einige Pflanzen, die auch in der Gartenstadt zu finden sind, bergen gewisse Gefahren, die Menschen, Tieren und

Aussehen

- ☐ 10 bis 150 cm hoch
- Unterseite der Blätter nicht behaart (Unterschied zu Artemisia vulgaris und Artemisia verlortiorum)
- 4 bis 5 mm große Blütenköpfe aus 5 bis 12 unscheinbaren männlichen Einzelblüten (gelbliche Staubfäden)
- ☐ Weibliche Blüten einzeln in den Blattwinkeln der oberen Blätter
- 4 bis 5 mm lange Samen mit 5 bis 6 aufrechten Stacheln

Tipps

- ☐ Einzelpflanzen und kleine Bestände können ausgerissen und mit Kehricht entsorat werden.
- Orte, an denen Vogelfutter (Samenmischungen) angeboten oder neue Erde ausgebracht wurde, regelmäßig kontrollieren.
- ☐ Allergiker sollten sich von Ambrosia fern halten.
- ☐ Wenn möglich, ausreißen bevor die Pflanze blüht und Samen bildet.
- ☐ Zum Schutz vor (seltenen) allergischen Hautreaktionen Handschuhe und Staubmaske (Handwerkerbedarf) tragen.

Pflanze. Normal und unscheinbar kommt sie daher, hat es aber faustdick hinter den Stängeln: Der Blütenstaub von Ambrosia löst bei 10 – 15 % der Menschen Allergien aus, meistens Heuschnupfen und Augenbrennen, seltener Hautausschläge. 0 Bei 2–3 % der Menschen kommt es sogar zu schweren Symptomen wie Asthma und Atemnot. In den Augen amerikanischer Mediziner und Alleraiker sind ihre Pollen die schlimmsten Allergene überhaupt. Grund turver hierfür sind mehrere Tausend Pollenkörner pro Kubikmeter Luft. Die Reaktion auf Pollen der Hohen Ambrosie ist bis zu fünfmal heftiger als bei Baumpollen-Allergenen.

Die Hohe Ambrosie, auch bekannt

als Beifußblättriges Traubenkraut, ist

eine einjährige, reich verzweigte



Heimisch ist die Hohe Ambrosie in Nordamerika. In den letzten Jahren hat sie sich in Süd- und Südosteuropa – also in Gegenden mit langen und warmen Sommern – rasant ausbreiten können. Vereinzelte Vorkommen, auch in wärmebegünstigten Gegenden Baden-Württembergs, sind seit langem bekannt, so z.B. im Neckartal oder in der Rheinebene zwischen Karlsruhe und Mannheim. Aus Karlsruhe sind ,alte' Wuchsorte an der Kriegsstraße, in Dammerstock und in Rintheim gemeldet. Jüngere, teilweise flächige Vorkommen liegen im Hardtwald und an der Linkenheimer Landstraße.

Um die weitere Vermehrung zu verhindern, sollten Ambrosiapflanzen noch vor der Samenreife entfernt werden. Halten Sie daher die Augen offen und informieren Sie uns bei einem Fund.





Die Schlosslichtspiele (Foto links) und weitere Karlsruher Veranstaltungen präsentieren sich in diesem Jahr digital.

Kreativität und Durchhaltevermögen bei Karlsruher Kulturschaffenden gefragt

efüllter Veranstaltungskalender, volle Konzertsäle, Musikgruppen und Künstler aus der Region, aus Deutschland, aus der ganzen Welt ... ein Szenario, das die Karlsruher Bürgerinnen und Bürger seit März diesen Jahres vermissen. Die anhaltende Krise stellt alle Kulturschaffenden auf eine harte Bewährungsprobe, ebenso ist die Veranstaltungsbranche stark betroffen.

Denn zwar sind Kulturhäuser wie das Tollhaus oder das Substage inzwischen wieder geöffnet, doch die Verordnungen lassen nur einen Bruchteil an Zuschauern zu, womit Veranstalter in den meisten Fällen nicht wirtschaftlich agieren können. Wie in vielen anderen Branchen ist auch hier Kreativität gefragt, um bestehende Veranstaltungsformate an die aktuelle Situation anzupassen oder neue geeignete Formate zu finden.

So wurde die Autokino-Romantik auf dem Karlsruher Messplatz wiederbelebt, wo neben Kinovorführungen auch Künstler wie Max Giesinger oder Pietro Lombardi eine Plattform fanden. Aktuell ist das Autokino zu XXX-LUTZ – Mann Mobilia (Durlacher Allee 109) umgezogen.

Die überregional bekannten Schlosslichtspiele wurden in diesem Jahr komplett digital ausgetragen. Während sonst gerade die Kulisse vor dem Schloss zur besonderen Atmosphäre

des Lichtkunstfestivals beiträgt, hatten in diesem Jahr immerhin Zuschauer weltweit die Gelegenheit die digitalen Kunstwerke online zu betrachten. Martin Wacker, Geschäftsführer der Karlsruhe Marketing und Event GmbH, erhofft sich für 2021 nun auch mehr internationale Gäste, um dann die Schlosslichtspiele wieder auf dem Schlossplatz live genießen zu können.

Auch der diesjährige Tag des offenen Denkmals stand ganz unter dem Motto DIGITAL. Bei einem Rundgang konnten Interessierte Denkmale bestaunen. Mit Hilfe von kleinen Videos, die sie über vor Ort angebrachte QR-Codes fanden, warfen sie einen Blick in das geschlossene Denkmal und konnten bei einigen Kirchen sogar Orgelmusik lauschen.

Umso erfreulicher, dass es nach und nach auch wieder mehr real durchgeführte Veranstaltungen gibt. So musste zwar das dreitägige inter-

nationale Tanz- und Folklorefestival Folkloria rund um den Karlsruher Friedrichsplatz auf 2021 verschoben werden, dennoch durften sich Tanz- und Folkloreliebhaber auf ein stimmungsvolles Folkloreerlebnis freuen, da als Ersatz und Appetithappen ein Folkloreabend unter dem Titel "VollGloria 2020" im Karlsruher Konzerthaus stattfand. Der veranstaltende Kulturverein wirkstatt sah es als Herausforderung aber auch wichtige Aufgabe an, den Kulturstandort Karlsruhe zu stärken und zu zeigen, dass auch in Krisenzeiten Kultur möglich ist.

Für die meisten Kulturschaffenden ist der Blick in die nahe Zukunft weiterhin mit großen Fragezeichen versehen, zumal es derzeit kaum Anhaltspunkte für weitere Lockerungen gibt. Zu sehr hängt die Zukunft der Kultur und der Veranstaltungsbranche von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab.

Somit ist weiterhin Kreativität und Durchhaltevermögen gefragt, dennoch dürfen sich Kulturinteressierte über einzelne Veranstaltungsformate im bevorstehenden Herbst freuen.

Das Badische Staatstheater und das Kammertheater öffnen beispielsweise wieder ihre Pforten, aber auch kleinere Häuser wie das Sandkorn-Theater wagen den ersten Schritt und bieten ab Oktober verschiedene Aufführungen aus dem Repertoire, die coronagerecht uminszeniert wurden.

7

Ihre Gartenstadt-Ansprechpartner



A ufgrund der COVID 19 Pandemie bleibt die Geschäftsstelle weiterhin geschlossen. Bitte kommunizieren Sie Ihre Anliegen per Brief, telefonisch oder per E-Mail an uns. Sofern Ihre Anwesenheit bei uns persönlich notwendig ist, werden wir telefonisch einen Gesprächstermin mit Ihnen vereinbaren.

FINANZEN UND CONTROLLING

HERR SIMON Leiter Finanzen & Controlling	○ 0721 98821 -20➢ simon@gartenstadt-karlsruhe.de
HERR MÜNCH Betriebs-/Heizkosten Fernwärme/ EDV/Miete	
FRAU METZ-GAUGER Finanzbuchhaltung/ Betriebs-/Heizkosten	○ 0721 98821 -22➢ metz-gauger@gartenstadt-karlsruhe.de
FRAU STERN Finanzbuchhaltung/ Betriebs-/Heizkosten	
FRAU KAYSER Geschäftsguthaben / Sparverkehr	
FRAU GIRETH Geschäftsguthaben / Sparverkehr	
FRAU ILG Finanzbuchhaltung/ Betriebs-/Heizkosten	○ 0721 98821 -26➢ ilg@gartenstadt-karlsruhe.de



Gerne können Sie sich auch über unsere Zentrale unter der Nummer 0721 9 88 21- 0 verbinden lassen.



BESTANDSMANAGEMENT UND TECHNIK

HERR KONRAD Bereichsleiter	○ 0721 98821 -30➢ konrad@gartenstadt-karlsruhe.de
FRAU GRÜNEWALD Bestandsbetreuung Bezirk 1	
FRAU MAIER Bestandsbetreuung Bezirk 1	
FRAU WIESLER Bestandsbetreuung Bezirk 2	○ 0721 98821 -32∠ wiesler@gartenstadt-karlsruhe.de
FRAU HANSMANN Bestandsbetreuung Bezirk 3, Sozialmanagement	○ 0721 98821 -35➢ hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de
FRAU BRENNER Bestandsbetreuung Bezirk 4	○ 0721 98821 -36△ brenner@gartenstadt-karlsruhe.de
HERR NEU Fachleiter Technik Bezirk 4	○ 0721 98821 -40➢ neu@gartenstadt-karlsruhe.de
FRAU MÜLLER Assistenz Technik	○ 0721 98821 -41➢ mueller@gartenstadt-karlsruhe.de
HERR PFEIFFER Umbauten / Instandhaltung Bezirk 2	○ 0721 98821 -33➢ pfeiffer@gartenstadt-karlsruhe.de
HERR MAYER Umbauten / Instandhaltung Bezirk 1	○ 0721 98821 -34∠ mayer@gartenstadt-karlsruhe.de
HERR NECK Planung / EDV und Technische Betreuung Bezirk 3	○ 0721 98821 -42➢ neck@gartenstadt-karlsruhe.de
HERR TRÖSCH Planung / Instandhaltung Bezirk 3	○ 0721 98821 -43➢ troesch@gartenstadt-karlsruhe.de

Freude am Wohnen SEITE 11



Ausgetüftelt

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie 4 x 2 Gutscheine für das Tollhaus!



Tollhaus Karlsruhe



VERANSTALTUNGSTIPPS

CAVEMAN

Theatercomedy mit Kristian Bader 29.10.2020, 20 Uhr, Tollhaus



BENEFIZKONZERT KAMMERTHEATER

Der Förderverein "Freunde des Kammertheaters" e.V. veranstaltet ein Benefizkonzert für das Kammertheater Karlsruhe 27.10. 2020, 19:30 Uhr, Kammertheater

Informationen zur Verlosung

Teilnahmebedingung Mitgliedschaft bei der Gartenstadt Karlsruhe; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss

bis 30. Oktober 2020 per Coupon unten auf dieser Seite an: Gartenstadt Karlsruhe Irina Hansmann Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe Mail: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Gewinn-Coupon

4 x 2 Gutscheine für das Tollhaus

8. Verlosungsgegenstand in dieser Ausgabe

9. Karlsruher Bürgermeisterin 10. Bundesweites Netzwerk: "Wohnen und ..."

finden Sie alle in dieser Mitalieder zeitschrift.

Lösungswort Hinweis: Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben Name, Vorname PLZ, Ort Telefon

Mehr Baugenehmigungen

Optimismus beim vbw durch steigende Baugenehmigungszahlen in Baden-Württemberg

as Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat bekanntgegeben, dass von Januar bis Mai 2020 insgesamt 7 Prozent mehr Baugenehmigungen bei Neubauwohnungen gemeldet wurden als im Vorjahr.

Beuerle, Verbandsdirektorin des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. "Die Wohnungen müssen dann auch tatsächlich gebaut werden, aber angesichts des Wohnraummangels im Land ist die steigende Zahl an Baugenehmigungen erst einmal eine gute Nachricht".

haben im vergangenen Jahr mehr Wohnungen fertiggestellt als in den Jahren zuvor. Das besagen die vorläu-4.200 Wohnungen. Auch für das Jahr

"Das ist ein gutes Zeichen", so Dr. Iris 2020 planen die Wohnungsunternehmen Investitionen von über 1,6 Milliarden Euro allein in den Neubau sowie weitere rund 700.000 Euro für die Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungsbestände.

"Die Wohnungsunternehmen im vbw fahren einen hohen Einsatz, um die Menschen im Land mit gutem und be-Die Mitgliedsunternehmen des vbw zahlbarem Wohnraum zu versorgen. Wenn ausreichend Flächen zur Verfügung stehen, dann findet Wohnungsbau statt", richtet Beuerle ihre Fordefigen Fertigstellungszahlen von rund rung nach mehr Flächenausweisung an die Kommunen und Gemeinden.

Begehungen im Herbst -QVS-Verkehrssicherungspflicht

Als Eigentümer ist die Gartenstadt Karlsruhe für die Verkehrssicherungspflicht der Grundstücke und Gebäude zuständig. Die Verkehrssicherungspflicht beinhaltet, potenzielle Gefahrenquellen zu erkennen und entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderung der Überwachung zur Verkehrssicherheit im Wohnungsbestand ist in Gesetzen, Verordnungen, Satzungen, Normen und den 'Allgemein anerkannten Regeln der Technik' festgelegt.

Die Verkehrssicherung der Gartenstadt-Liegenschaften durch die QVS GmbH erfolgt im Herbst.

Begehungen der Wohnungen und Häuser sind nicht vorgesehen – allerdings ist es notwendig, die Grundstücke und Gärten zu betreten. Die Mitarbeiter der Firma QVS werden sich durch eine Vollmacht ausweisen.



- Rohbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Betonsanierung
- Kellerabdichtung
- Pflasterarbeiten
- Umbauarbeiten

0721/865121 0721/862668

Windeckstraße 13 | 76135 Karlsruhe info@rudolph-bauunternehmung.de www.rudolph-bauunternehmung.de Notfallnummern



0721 - 9 88 21-55 Service-Hotline Kabelanschluss

0721 - 9 88 21-59

Service-Hotline Rauchmelder

01806 - 16 16 16 20 Cent/Anruf aus dt. Festnetz, mobil max. 60 Cent/Anruf

Heizungsausfall, Warmwasserausfall Wasserrohrbruch

0179 - 7846555 bechem + post

0175 - 5 73 05 86 SHT Rudolph

0171 - 5 54 75 35

SEITE 12 Freude am Wohnen Freude am Wohnen **SEITE 13**



Mehr Sicherheit im Haus

www.rauchmelder-lebensretter.de



Mindestabstand von 50 cm von allen Einrichtungsgegenständen zu jedem Rauchmelder einhalten!

Bei baulichen oder bei Nutzungsänderungen einzelner Räume (z. B. Einbau von Raumteilern oder Wohnzimmer wird zum Kinderzimmer) bitte die Gartenstadt informieren, da zusätzliche Rauchmelder zu Ihrer Sicherheit erforderlich sind!

METRONA Hotline



0800 0001797

(kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und Mobilfunknetz)





Wohnungsausschreibungen

29.09.2020 - 09.10.2020 27.10.2020 - 06.11.2020 24.11.2020 - 04.12.2020

Rauchmelder sind mittlerweile in allen Bundesländern Pflicht. Doch die wenigsten Menschen haben einen Plan, wie sie bei einem überraschenden Brand in der Wohnung richtig reagieren sollen. Rauchmelder tragen dazu bei, dass ein Brand sofort bemerkt wird und ggf. im Keim erstickt werden kann. Hier einige Tipps für richtiges Verhalten.

Verhalten im Brandfall (lauter Intervallton)

Brand in der Wohnung









Brand im Treppenhaus









2x in

Verhalten bei Gerätestörungen (kurzer Signaltton)

Bei dauerhaften Störungen oder nachlassender Batterie muss das Gerät gewartet werden. Lässt die Spannung der Batterie nach, gibt der Rauchmelder einen kurzen Signalton ab. Das Gerät ist weiterhin mindestens 30 Tage lang voll funktionsfähig. Informieren Sie das Serviceteam von METRONA dann schnellstmöglich, Kontaktdaten siehe links.



Unser Standort

- Karlsruhe • 76199 Karlsruhe, Rastatter Str. 74
- Telefon 0721/13 20 30 30, www.profi24-ka.de
- · Hilfe bei der Antragstellung eines Pflegegrades Aufklärung über das gesetzl. Leistungsangebot
- Wohnraumberatung, Organisation & Bereitstellung von Hilfsmitteln aller Art, z.B. Gehhilfen, Rollstühle, Badelifter, Pflegebetten etc.
- Grund- und Behandlungspflege
- Haushaltsnahe Dienstleistungen und Urlaubspflege

leitung in allen Fragen und Anliegen rund um

Ihr Wohlbefinden steht für uns im Mittelpunkt!





Welche konkreten Auswirkungen der anhaltenden Pandemie auf die Wohnungswirtschaft sind aktuell schon spürbar?

Bislang gibt es durch die Corona-Pandemie kaum Auswirkungen auf die Wohnungswirtschaft. Befragungen des GdW unter den 3.000 Wohnungsunternehmen bundesweit haben ergeben, dass bei Instandhaltung, Wartung und Vermietung normale Arbeit mit nur geringen Einschränkungen möglich ist. Auch Mieterbetreuung, Bau und Modernisierung laufen weitgehend normal. Mietrückstande sind laut der letzten Umfrage nur bei rund 0,6 Prozent aller Wohnmietverhältnisse aufgelaufen, allerdings liegt der Anteil im Gewerbebereich mit rund 15 Prozent deutlich höher.

Ein eher zwiespältiges Bild bietet sich vor Ort in den Wohnguartieren. Während viele Unternehmen beobachten, dass sich gegenseitige Hilfe und Unterstützung in den Nachbarschaften im Vergleich zu Prä-Corona verbessert haben, nehmen die Wohnungsunternehmen gleichzeitig Verschlechterungen in den Bereichen Armut, Gewalt in den Familien, soziale Isolation und Einsamkeit sowie bei Nachbarschaftskonflikten wahr.

Insgesamt ist die Lage in der Wohnungswirtschaft aber sehr stabil. Mieter wohnen bei Wohnungsunternehmen gut und sicher. Und das dank günstiger Mieten sowie einem traditionell guten Mieter-Vermieter-Verhältnis, das individuelle Lösungen wie Mietstundungen für Menschen in Not leicht und professionell ermöglicht.



Nachgehakt

Im Gespräch mit Axel Gedaschko, Präsident Geschäftsführer des GdW

Wo sehen Sie die Vorteile der Wohnungsbaugenossenschaften im Vergleich zu weiteren Formen der deutschen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft?

In Krisenzeiten ist Solidarität gefragt und Solidarität gehört zur DNA der Genossenschaften. Auch die Wohnungsgenossenschaften leben dieses tragende genossenschaftliche Grundprinzip. Dies hat sich auch in der aktuellen Krise wieder als Stabilitätsanker erwiesen. Der Mensch steht im Mittelpunkt wirtschaftlichen Handelns. Gleichzeitig zeichnen sich die Wohnungsgenossenschaften durch ihre Anpassungsfähigkeit aus. Sie können flexibel auf neue Herausforderungen reagieren und auch in Krisenzeiten zum Wohl ihrer Mitglieder und Arbeitnehmer handeln.

Blicken Sie für die Wohnungbaugenossenschaften in Deutschland grundsätzlich in eine positive Zukunft?

Ja, eindeutig. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Investitionen in den Bereichen Neubau, Modernisierung und Instandhaltung größtenteils wie vor der Krise geplant auch umgesetzt werden können. Zwar wird das angesichts der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie nicht einfach zu realisieren sein und Verzögerungen der geplanten Maßnahmen sind nicht auszuschließen. Positiv wird sich auf den Wohnungsbau, die Modernisierung und Instandhaltung aber die Senkung der Um-

satzsteuer auswirken. Auch die Verschiebung von Baukapazitäten vom Gewerbebereich, der im Moment nicht so gut läuft, zum Wohnungsbau könnte positive Auswirkungen für die Wohnungsbautätigkeit haben.

Aufgrund möglicherweise zunehmender wirtschaftlicher Not von mehr Menschen im Verlauf der Corona-Krise und drohender Armut ist es wichtig, dass gerade Menschen mit niedrigem Einkommen die staatliche Unterstützung erhalten, die ihnen zusteht. Den Rechtsanspruch auf Wohngeld darf es nicht nur auf dem Papier geben. Hier sehen wir noch erheblichen Verbesserungsbedarf auf Seiten vieler Wohngeldbehörden.

Angesichts des zwangsweisen Rückgangs der sozialen Quartiersarbeit, der zunehmenden Tendenz von Nachbarschaftskonflikten in den Wohnquartieren sowie von sozialer Isolation und Einsamkeit unter den Bewohnern sind aber insbesondere die Wohnungsgenossenschaften sehr gut aufgestellt. Gerade bei Genossenschaften spielt der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern, aber auch der Kontakt unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine große Rolle. Überall dort, wo der Kontakt durch Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie ein Stück weit zum Erliegen kommt, zeigt die genossenschaftliche Philosophie ihre großen Stärken. So versuchen viele Wohnungsgenossenschaften weiterhin, genossenschaftliches Miteinander auch unter den gegebenen Beschränkungen zu ermöglichen. Der Gesundheitsschutz steht dabei natürlich immer an erster Stelle – zum Wohl der Mitglieder.

SEITE 14 Freude am Wohnen Freude am Wohnen **SEITE 15**

Geschichte eines Grundstücks

Der steinige Weg zum Quartier Sonnengrün

Ein Beitrag von Wolfgang Gerstberger



as Quartier Sonnengrün an der Herrenalber Straße ist nicht mehr aus der Gartenstadt wegzudenken. Die Geschichte hinter dem Grundstück ist jedoch nicht allen Mitgliedern bekannt. Seit Planungsbeginn im Jahr 2010 für das Projekt "Sonnengrün" fragten sich viele Bewohner*innen: Warum war dieses Grundstück am Rande des Gartenstadtareals bisher nicht bebaut worden?

Zunächst ist ein Rückblick in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts notwendig. Die Gartenstadt endete damals im Süden an der geplanten Hedwigstraße (das war die Verlängerung der jetzigen kurzen Hedwigstraße jenseits der Herrenalber Straße). Das Stadtplanungsamt Karlsruhe unter dem damaligen Baubürgermeister Herrmann Schneider (Mitglied des Aufsichtsrats der Gartenstadt 1921-1928) plante Anfang der 20er Jahre die Erweiterung der Stadt nach Süden, also Richtung Ettlingen. In diesem Zusammenhang wurde der Gartenstadt angeboten, das nicht im neuen städtischen Bebauungsplan berücksichtigte Gelände für eine Erweiterung der Gartenstadt zu nutzen. Der beauftragte Architekt, Prof. Max Laeuger, seit dem Tod von Friedrich Ostendorf 1915 für die planerische Weiterentwicklung der Genossenschaft zuständig, sah in seinem Bebauungsplan von 1925 neben Wohnungen am Heckenweg, auf besagtem Grundstück die Errichtung einer Ladenzeile entlang der projektierten, noch nicht gebauten Herrenalber Straße vor,

7

5

0

0

erschlossen von einer internen sorgungsstraße. Die Verwaltung der Gartenstadt konnte jedoch dem Vorhaben nicht zustimmen, da für den Bau von Ladengeschäften die Finanzierung unklar war. Doch Prof. Laeuger verwies auf die Notwendigkeit einer Grundversorgung für die Bewohner und eine eventuelle zukünftige Verwirklichung und beharrte auf seiner Planung. Das Gelände blieb unbebaut und im Eigentum des Landes für eine spätere Nutzung durch die Gartenstadt reserviert.

Die Genossenschaft pachtete den Bereich vom Land Baden und gab ihn 1932 zur Nutzung weiter an die Anrainer, die es über lange Zeit als Nutzgärten bewirtschafteten.

Jahren kam der Autoverkehr in der Gartenstadt an und man suchte nach einer Möglichkeit, das Quartier vom neuen Verkehrsmittel frei zu halten. Das freie Grundstück schien sich anzubieten und 1938 kam die Idee auf, dort einen Garagenhof, evtl. eine Autowerkstatt und eine Tankstelle einzurichten. Die Stadt stand dem Plan aufgeschlossen gegenüber, lehnte aber die geplante Zufahrt von der im Folgejahr in Betrieb gehenden Herrenalber Straße ab. Die vorgeschlagene Alternativ-Zufahrt von der Diakonissenstraße war nicht im Sinne der Gartenstadt und die Gartenstadtverwaltung nahm Abstand von diesem Vorhaben.

Die 50er _{1955 startete} die Bürgergemeinschaft Rüppurr vergeblich den Versuch, die mit dem Land

· Garlenstadt Karlsruhe vertraglich vereinbarte Bindung des Grundstücks an die Gartenstadt aufzuheben, um dort den Bau eines Hotels mit Restaurant und großem Versammlungssaal zu initiieren. Die Bürgergemeinschaft erkannte, dass ohne die Gartenstadt kein Weiterkommen war und kam mit ihr überein, gemeinsam einen neuen Versuch zum vermeintlichen Wohle beider Parteien zu starten. Die Voruntersuchung sah folgendes vor: eine zweigeschossige Ladenzeile für sechs Geschäfte mit zugehörigen Wohnungen, ein Café, einen Versammlungsraum für 400 Personen, eine Raiffeisenbank, ein Postamt und ein sechsgeschossiges Hotel mit Restaurant. Das Ganze erschlossen durch eine interne sechs Meter breite Straße. Doch auch die schon fast bauantragsreife Planung von Prof. Müller war zum Scheitern verurteilt. Nicht aus städtebaulicher Sicht, sondern die Verkehrserschließung von der Herrenalber Straße aus fand keine Zustimmung bei den Verkehrsplanern. Die Anwohner konnten die Fläche weiter zu Gartenzwecken nutzen.

Die 2000er

für eine Bebauung kamen 50 Jahre später wieder auf. Der Vorstand ließ 2002 mit einer Vorstudie die Möglichkeit für den Bau eines Alters- und Pflegeheims untersuchen. Allerdings war seitens des Sozialministeriums die Förderung für derartige Heime in Karlsruhe seinerzeit nicht möglich, wegen des nach Meinung des Ministeriums übererfüllten Pflege-Bedarfsplans in der Stadt. Damit fand sich auch kein Betreiber oder Investor für diese Einrichtung und das Gelände verblieb in der Nutzung der Anrainer.

2009 trat das Land Baden-Württemberg als Eigentümer des Grundstücks an die Gartenstadt heran, das Vorkaufsrecht entweder anzutreten oder zu kündigen. Im Falle der Kündigung sollte das Gelände auf dem freien Markt angeboten werden. Eine Fremdnutzung innerhalb des Ensembles kam für die Genossenschaft nicht in Frage, eine sinnvolle Nutzung war jedoch Voraussetzung für den Erwerb des Grundstücks. Eine Machbarkeits-

studie errechnete eine Bebauung von mindestens 72 Wohnungen mit gartenstadtgerechten Mieten, deren Ertrag den hohen Kaufpreis berechtigte. Für die Bebauung des Gebiets wurde die Ausschreibung eines Wettbewerbs formuliert und fünf Architekturbüros eingeladen. In Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Karlsruhe wurde eine Arbeit ausgewählt, die den Bedürfnissen sowohl in gestalterischer als auch funktionaler Hinsicht entsprach. Noch während der Bauzeit waren fast alle Wohnungen für Interessent*innen reserviert. Eine Tiefgarage unter der ganzen Anlage sorgte dafür, dass der enge Heckenweg nicht noch durch weitere PKW-Stellplätze belastet wurde.

Die barrierefreien Wohnungen konnten im Juni 2012 (fast genau 100 Jahre nach Bezug der ersten Häuser in der damals neuen Gartenstadt April 1912) bezogen werden und erfreuen sich auch jetzt nach vielen Jahren der Nutzung allgemeiner Beliebtheit bei den Bewohner*innen.

SEITE 16 Freude am Wohnen Freude am Wohnen SEITE 17

Gemeinsam für den Artenschutz

Die Gartenstadt führt ihr Artenschutzprojekt mit dem NABU fort



ereits im Frühjahr wurden in Rüppurr mehrere Nistkästen im Vogelschutzwald der Gartenstadt angebracht. Ab Oktober werden durch den Werkhof der Gartenstadt viele weitere Nistkästen in Kooperation mit dem NABU an den Gebäuden der Gartenstadt montiert.

Insbesondere dem Wegfall von Nistmöglichkeiten aufgrund von Modernisierungen soll dadurch entgegengewirkt werden.

Von der Schreinerei der Hagsfelder Werkstätten (HWK) haben wir 300 hochwertige Nistkästen anfertigen lassen, welche nun Schritt für Schritt auf unseren Grundstücken zum Einsatz kommen.

Möchten Sie sich ebenfalls in Sachen Artenschutz engagieren? Wir verlosen 10 dieser Nistkästen. Unser Werkhof hilft Ihnen gerne bei Fragen zu Standort und Anbringung in Ihrem Garten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft bei der Gartenstadt Karlsruhe; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss

bis 30. Oktober 2020 per Coupon links auf dieser Seite an:

Gartenstadt Karlsruhe Irina Hansmann Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe

Weitere Informationen unter: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Gewinncoupon Ich nehme an der Verlosung von insgesamt 10 Nistkästen teil. Name Adresse Telefon

Mail

Ort, Datum

Unterschrift

EINSENDESCHLUSS: 30.10.2020





Die Instandsetzung der Brunnenanlage ist abgeschlossen

m August 2020 haben wir bei Frau Bürgermeisterin Bettina Lisbach nachgefragt, ob nach über 1,5 Jahren Instandsetzung der Brunnenanlage am Ostendorfplatz auch eine Neugestaltung der Pflanzflächen mit einer blühenden Insel möglich wäre. Hierzu erhielten wir von Frau Bürgermeisterin Bettina Lisbach folgende Antwort:

"Die Brunnentechnik des 90 Jahre geplant, den Platz gemäß dem histoalten Brunnens auf dem Ostendorfplatz musste komplett erneuert werden. Diese Maßnahme war technisch sehr aufwändig und hat zu unvorhersehbaren Verzögerungen bei der Baumaßnahme mit einer Bauzeit von 1,5 Jahren geführt. Inzwischen sind die Arbeiten zur Sanierung der Brunnentechnik abgeschlossen, so dass spätestens nach den Sommerferien der Brunnen in Betrieb genommen werden kann. Die denkmalgerechte Sanierung des Brunnenbeckens ein-Haushalt 2021 eingeplant. Daher wurde der Platz zunächst nur mit Rasen begrünt und die ausgebauten historischen Kantensteine sind noch nicht wieder eingebaut. In Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege ist

rischen Vorbild wieder herzustellen. Dabei wird die Platzfläche zusätzlich zur Rasenfläche eine randliche Einfassung aus Lavendel erhalten. Der Bereich um den Brunnen muss dem historischen Vorbild folgend als niedriger Rasen ausgeführt werden, damit der Brunnensockel wieder seine vorgesehene Wirkung erzielen kann.

Ich hoffe, dass ab 2022 mit der Lavendelblüte die von Ihnen gewünschte gestalterische Bereicherung an prominenter Stelle umgesetzt ist und muss schließlich des Sockels ist für den Sie insofern leider noch um etwas Geduld bitten."

> Auch wir hoffen, dass dann im Frühjahr 2022 die Lavendelblüte am Ostendorfplatz stattfindet und zu einem Blickfang für Mensch und Insekt wird.

Impressum

Freude am Wohnen Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe - die Genossenschaft für Wohnen

Herausgeber Gartenstadt Karlsruhe eG

und Vermögensbildung

Ostendorfplatz 2 76199 Karlsruhe Telefon 0721 9 88 21 - 0 0721 9 88 21 - 80 www.gartenstadt-karlsruhe.de info@gartenstadt-karlsruhe.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.) Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender

Redaktion

Ralf Neudeck, Michael Konrad, Irina Hansmann, Alexander Rosenbaum

Gestaltung & Layout projektart – vogel rosenbaum & partner,

www.projektart.eu Gartenstadt Karlsruhe, www.projektart.eu

(Titel), © LilKar – Shutterstock (S. 1), Fotostudio Becker (S. 2), © Fotolia RAW - Adobe Stock (S. 6). @ Budimir Jeytic - Shutterstock (S. 7), © Aleksandr Shilov – Shutterstock (S. 8), © Elizaveta Galitckaia – Shutterstock (S. 8), ARTIS - ULI DECK (S. 9), © irin-k - Shutterstock (S. 12), © nilshasenaufotografie (S. 15)

© Vervielfältigung nicht erlaubt

Auflage: 5.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Druck

Bachmann & Wenzel

SEITE 18 Freude am Wohnen Freude am Wohnen **SEITE 19**





Öffnungszeiten

Aufgrund der COVID-19 Pandemie bleibt die Geschäftsstelle bis auf Weiteres geschlossen.

Bitte kommunizieren Sie Ihre Anliegen telefonisch – die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite www.gartenstadt-karlsruhe.de – per Mail an info@gartenstadt-karlsruhe.de oder per Brief.

Sofern Ihre Anwesenheit bei uns notwendig ist, werden wir mit Ihnen telefonisch einen Gesprächstermin vereinbaren.